

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 105 (1979)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Uff Baaselbieter Dütsch gseit

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Usem  
Inner-  
rhoder  
Witz-  
tröckli**

De Fluechhautli ischt onder eme oosinnege Wetter de Altenalp zue glaufe. Wenns alemol wieder ase plitzt ond gkrached het, het er wieder en Fluech usi loh ond grüeft: «No abe Himmels:...» I dem Augeblick schloht de Blitz am zue in en Stee ini, ond do ment de Hautli: «Himmels... tar me denn enad gar nütz me säge.» *Sebedoni*

### Das Zitat

Für freie Menschen sind Drohungen wirkungslos. *Cicero*

### Die Rettung

Der Angestellte in der Apotheke zum Chef:

«Da ist ein Schotte, der möchte für zehn Cent Gift kaufen, um Selbstmord zu begehn. Wie könnte man ihn davon abhalten?»

Der Apotheker: «Sagen Sie ihm, dass das Gift zwanzig Cent kostet.»



HEINRICH WIESNER

## Kürzestgeschichte

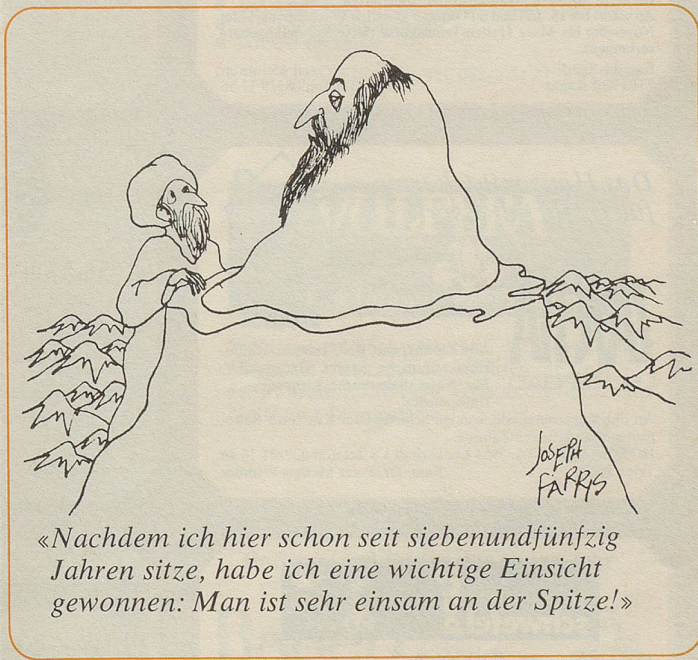
*Ein tätiger Mensch*

Alt Zimmermeister Walter Rickenbacher aus Zeglingen BL, der am 21. März dieses Jahres seinen 98. Geburtstag feiert, besorgt noch immer Scheune und Stall.

Während der warmen Jahreszeit sitzt er nachmittags vor seinem Haus, um sich sofort zu erheben, wenn er jemand sich dem Hause nähern sieht. Er möchte nicht gesehen werden, ohne dass er einer Tätigkeit nachgeht.



«Das ist eine Auskunft, die auf Band aufgenommen wird!»



«Nachdem ich hier schon seit siebenundfünfzig Jahren sitze, habe ich eine wichtige Einsicht gewonnen: Man ist sehr einsam an der Spitze!»

### Aether-Blüten

Im Radio-Talk «Persönlich» mit dem Kunstmaler Hans Erni sagte Charles Clerc: «So vyl Erni, wes Erni git, chas gar nit gäh!» *Ohohr*

### Nicht ganz einfach

Der Amerikaner führt seinen schottischen Gast zu dem Niagarafall und gibt dazu begeisterte ausführliche Erklärungen. Der Schotte scheint nicht sehr beeindruckt.

«Nun, Sandy», fragt der Amerikaner, «haben Sie in Ihrem ganzen Leben schon etwas so Grossartiges gesehen?»

«Ja, ja, es ist ganz schön», entgegnet der Schotte. «Aber wie kann man ihn abstellen?»

### Varianten

Gattin: «Wirst du mich auch lieben, wenn mein Haar grau ist?»

Gatte: «Habe ich dich nicht schon mit vier verschiedenen Haarfarben geliebt?»

### Konsequenztraining

Als in einem grossen, modernen Landwirtschaftsgebiet ein paar Tage lang der Strom ausfiel, schrien überall die Kühe, weil niemand sie ohne Maschine melken konnte ... *Boris*

**Schuppen?**  
Der Fachhändler empfiehlt  
**POLY KUR**  
mit Garantie!

### Dies und das

*Dies* gelesen: «Faule sind oft nur zu gescheit.»

Und *das* gedacht: Um zu arbeiten? *Kobold*

### Uff Baaselbieter Dütsch gseit

D Moolerey isch d Kunscht (für s oobere Baaselbiet Chöuschtler, nit öbbe Künschtler), Flechene vor em Wätter z'schütze und de Rezensänten und Kritikaschter uusz'setze.

HANS HÄRING